

Hornberg

Ein Ort für internationale Fachkräfte



Das Ziel lautet Fachkräftegewinnung. In **Hornberg** ist am Donnerstagabend offiziell der Startschuss für das neue Welcome-Center (WCC) Südlicher Oberrhein im Zentrum für Innovation und Gewerbe (ZIG) gefallen.

Hornberg. Alfredo Sanchez Casado begrüßte als Leiter des WCC die Gäste aus Politik und Gesellschaft. Die Spanische Weiterbildungsakademie AEF in Hornberg übernahm bereits zum 1. Juli die Trägerschaft für das Welcome-Center und ist somit für den Ortenaukreis, die Stadt Freiburg, den Landkreis Emmendingen und den Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald zuständig (wir berichteten). Seine Räume sind im ZIG des Zweckverbands Interkom Hausach-Wolfach-Hornberg. Aufgaben: Die Aufgabe des WCC ist es, internationale Fachkräfte und ausländische Studenten zu allen Fragen rund um das Ankommen, Leben und Arbeiten in der Region Südlicher Oberrhein zu beraten. Ziel ist dabei nicht nur die Integration

in den regionalen Arbeitsmarkt, sondern auch die Integration der Migranten und ihrer Familien in das gesellschaftliche Leben vor Ort.

Darüber hinaus unterstützt und berät das WCC kleine - sowie mittelständische Unternehmen bei der Suche und dem Binden von ausgebildeten Fachkräften aus dem Ausland. Zudem ist das WCC als "Fachkräftelotse" auch Kooperationspartner mit weiteren Arbeitsmarktakteuren und Mitglied der Fachkräfteallianz Südlicher Oberrhein. Das Team: Neben Sanchez Casado als Leiter des WCC gehören Concetta Gallo Fiorentino und Carolina Castro Costas als Beraterinnen und Mia Segers als Assistentin zum Team. Die Reaktionen: Duravit-Vorstand Martin Winkle machte bei der Auftaktveranstaltung in seinem Impulsvortrag zunächst deutlich, wie wichtig die Zusammenarbeit von Arbeitskräften mit verschiedenen kulturellen Hintergründen und deren Ausbildungen sind, um internationale Märkte zu erschließen.

AEF-Geschäftsführer Jose Gayarre aus Bonn richtete ein großes Dankeschön an alle, die zur Umsetzung des WCC beigetragen haben und lobte das Team um Sanchez Casado für sein "immenses Engagement".

Siegfried Scheffold dankte als Bürgermeister der Stadt Hornberg und im Namen des Zweckverbands Interkom dem Land Baden-Württemberg, dass durch die dezentrale Struktur der WCC eine solche Einrichtung nun auch in einer ländlichen Region angesiedelt ist, die stark vom Mittelstand geprägt ist. "Ich bin sehr zuversichtlich, dass das Konzept gut aufgeht", so Scheffold.

Magdalene Häberle vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg, das das WCC mit Fördermitteln zu 60 Prozent finanziert, hieß die AEF als Träger im "Welcome-Center-Netz" und in der Fachkräfteallianz Baden-Württemberg willkommen. Neben der Beratung der Fachkräfte und der Unternehmen ist vor allem auch der Kontakt zu regionalen Netzwerkpartnern wichtig, um für die Integration ausländischer Mitarbeiter zu sorgen.

Grünen-Landtagsabgeordnete Sandra Boser hob ebenfalls die Erfahrung der AEF in Zusammenarbeit mit Migranten und Unternehmen hervor und unterstrich dabei die Bedeutung von Sprachkursen und Integrationsangeboten.

CDU-Bundestagsabgeordneter Thorsten Frei beglückwünschte das AEF-Team und freute sich, dass ein WCC nicht nur in einem baden-württembergischen Oberzentrum, sondern in einer kleineren, dynamischen Stadt wie Hornberg angesiedelt ist. Lob für die AEF: "Das Welcome-Center könnte nicht in besseren Händen sein", richtete der spanische Generalkonsul Carlos Medina Drescher seinen Dank an Sanchez Casado und sein Team und sicherte ihnen die Unterstützung des spanischen Generalkonsulats zu.

"Wir sind stolz auf euch", schloss sich Ricardo Fernandez Fidalgo von der Spanischen Botschaft in Berlin den Worten des Generalkonsuls an. Die AEF in Hornberg sei ein gutes Beispiel für den Erfolg der spanischen Integration, aber auch dafür, dass sich die Weiterbildungsakademie an die Bedürfnisse der Migranten aus anderen Ländern angepasst habe. Die Räume: Sanchez Casado betonte abschließend, dass das Welcome-Center für die ganze Region Südlicher Oberrhein und nicht allein für Hornberg da sei. "Wir möchten Netzwerkpartner und keine Einzelkämpfer sein", stellte er heraus. Stolz führte Sanchez Casado im Anschluss die Gäste zusammen mit seinem Team anschließend durch die neuen Räume des WCC im zweiten Obergeschoss des ZIG.

Sein Dank galt dem Zweckverband Interkom als Vermieter für die Bereitstellung und dem Team um Architekt Fritz Wöhrle für den Bau der neuen Räume. Zu diesen gehören auf 95 Quadratmetern zwei Büros und ein Besprechungsraum, die direkt an die Räume der AEF anschließen.

Das Welcome-Center Südlicher Oberrhein wird zu 60 Prozent aus Fördermitteln vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau in Baden-Württemberg und zu 40 Prozent aus Eigenmitteln finanziert. Die Förderung durch das Ministerium ist zunächst bis Ende 2020 zugesichert. In Baden-Württemberg gibt es derzeit zehn Welcome-Center. Ansprechpartner für das WCC Südlicher Oberrhein in Hornberg, Hauptstraße 12, ist Alfredo Sanchez Casado, erreichbar unter Telefon 07833/9 89 90 01 und per E-Mail an alfredo.sanchez@aef-bonn.de.